

Teutland und der Congostaat. Der Times' wird aus angeblich deutscher, antilcher Quelle gemeldet, eine deutsche Streitmacht habe die Grenze des CongoStaates überschritten, Posten am Negelasse des Kiooses aufgestellt und die deutsche Macht bis zum Kuffissi, welcher den Kioose mit dem Tanganjase verbindet, geltend gemacht. Die deutschen Behörden rechtfertigen diesen Schritt damit, daß die Befehle des Bezirks Hilly von Kioose durch den Congostaat nicht hätten kommen können während des Aufstandes der Baletales diese die CongoStaatsgrenzen überdrückten und Aufständische innerhalb der deutschen Grenze verdrängten. Der Congostaat sei nicht geneigt, auf seine Rechte zu verzichten. Eine starke und gut ausgerüstete Streitmacht von 500 Mann habe vor einiger Zeit Stanleyville verlassen, um die Wiedereingliederung der Station am Kioose durchzuführen. Gegenwärtig würden sich die Vertreter beider Staaten gegenüber.

Die Zukunft unserer Kolonie Kamerun.

In der zweiten Nummer der Zeitschrift zur Kolonialpolitik und Kolonialwirtschaftslehre hat Dr. Passarge einen Aufsatz über die Zukunft unserer Kolonie Kamerun veröffentlicht. Im Hinblick auf die Möglichkeit der Eroberung Tibats durch Deutschland ist er zu dem Resultat gekommen, daß die zukünftige Kolonialpolitik Kameruns seine Meinung nach mit einer Unterwerfung nach voller Erziehung der Kolonie zu Ende führen, das gesamte Gebiet unserer Kolonie militärisch belegen und durch Anlegung von Straßen wirtschaftlich und kommerziell eröffnen. Die Kosten der Eroberung würden dadurch naturgemäß ganz erheblich gesenkt werden, allein die Regierung dürfe mit gutem Gewissen die Verluste übernehmen und von Deutschland die nötigen Mittel verlangen; denn der sekundäre Erfolg würde in Zukunft alle Ausgaben decken. Dr. Passarge läßt sich bei der Erörterung dieser Frage völlig auf den Standpunkt des nützlichsten Nationalökonomens zu Recht und vertritt die bei feilheitskolonialwirtschaftlicher. Er führt für folgendes aus:

Nach Eroberung des Landes wird den verheerenden Sklavenslager ein Ende gemacht und dem Lande der Friede gegeben. Damit kann sich aber die einheimische Bevölkerung ungehindert vermehren. Bei der enormen Fruchtbarkeit der Gegend ist eine schnelle Zunahme der Bevölkerung zu erwarten. Da die Bevölkerung aber gewissermaßen unter dem Joch der deutschen Verwaltung aufwacht, so wird es möglich sein, den Anbau des Landes, der im naturgemäßen Maß von der Zunahme der Bevölkerung wachsen nur zu rechnen, indem vor Allen durch den Anbau des Kautschuk- und Kakao-Plantagen auch für den Handel mit diesen wichtigen Produkten angefangen werden, wie u. A. Kautschukbäume, Kakao, Sesam, Erdnüssen, Baumwolle, Anis, Ingur. Damit würde nicht nur die Ausfuhr nach den deutschen Märkten ganz erheblich steigen, sondern vor Allen auch unter den Eingeborenen ein wichtiger Absatz europäischer Produkte erzielt werden. Von den Erzeugnissen der Kautschukerlei verpflückt sich Passarge eine beträchtliche Einnahme, und wohl mit Recht weiß er darauf hin, daß eine unter deutscher Herrschaft allmählich wachsende Bevölkerung viel leichter zu regieren und zu beschaffen sei, als ein neu erobertes Land.

Dr. Passarge sieht die Zukunft unserer tropischen Kolonien in Afrika im Wesentlichen auf einen intensiven Anbau der schwarzen Bevölkerung beruhend, während er einer Anschließung deutscher Bauern, auch auf den gemäßigten Hochländern, skeptisch gegenübersteht. Der Grundgedanke des Aufsatzes ist also, daß die Kolonie als ein wichtiges Mittel zur Wirtschaft des Reiches angesehen werden: Aus unseren tropischen Kolonien läßt sich ein heucheliches Joch machen.

Dr. Passarge bezieht diesen Gedanken in seinem Aufsatz einwendend:

„Zum Schluß weist der Verfasser darauf hin, daß die große Zahl von Kap mit im Wesentlichen beabsichtigt, die Besteuerung des großen, weiten Zentralafrika zu ermöglichen und damit die Grundbedingungen für eine geordnete Entwicklung der reichen Weite zu schaffen.

Es kommt dann Dr. Passarge zu dem gleichen Schluß wie Andere auf anderen Gründen: „Sollt in unseren Kolonien Bahnen!“

**Ausland.
Frankreich.**

Das Dreyfus-Prozess.

In Frankreich dreht sich nach wie vor Alles um die Dreyfus-Angelegenheit. Die nationalpolitischen Blätter erkennen die Bedeutung des Falls, als die wichtigste Angelegenheit der Gegenwart. Baron v. Precedis, mit der Dreyfus-Angelegenheit unverbunden; auch die Petersburger Reise Deleassés ist durch diese Angelegenheit der russischen Regierung veranlaßt. Die nationalpolitischen Blätter protestieren dagegen, daß den als Jüden vorgeladenen Chiffren ersten sei, die Namen werden nach dem Namen des Chiffrierten nicht nennen und nichts zu sagen, was die auswärtigen Beziehungen Frankreichs betreffe.

Was aus Rennes berichtet wird, hatte der Direktor der Sicherheitspolizei anlässlich der Vernehmung der Frau wegen des Schwunderschusses des Angeklagten Deleassés an die Presse mitgeteilt, welche eine Belegurkunde über die Bestätigung der Schwunderschüsse, so wie den großen Saal des Gymnasiums. Wie verurteilt, hätten sie anerkannt, daß die Vernehmung begründet seien und sollen geneigt sein, ein anderes Schwunderschuss zu wählen. Eine andere Meinung behauptet: Wegen der großen Menge von Verurteilungen des Dreyfus-Prozess in dem großen Saal des Lycées zu stattfinden. Dreyfus wird nur eine Strafe zu überdenken haben und diese Strafe wird, um auch die geringste Forderung zu vermeiden, durch Ermächtigung abgelehnt werden.

Anfolge eines Mandats des Regierungskommissars Carrière hat der Oberstaatsanwalt des Malin dem Richter Richter des Pariser Appellgerichts drei Dokumente überreicht, nämlich einen Brief Oberstaats vom 4. Juni 1899, in welchem derselbe erklärt, daß er das Mandat im Jahre 1894 auf Befehl des Obersten Sanders geschrieben habe, ferner das Protokoll des Verhörs vom 16. März des Godo-Viktors, im Tagblatt vom Malin 1894 zur Veröffentlichung übergeben, und endlich das Original-Manuskript des vom Malin veröffentlichten Artikels Oberstaats, in welchem dieser seine Beziehungen zu den Generalen Vaugeois und Bonie erzählt.

Der Malin's Bericht hervor, daß der Richter Richter des Pariser Appellgerichts von der abfälligen Gleichheit der Schriftzüge dieser drei Dokumente betroffen gewesen sei. Dem Rigot's angelegentlich der früheren Nationalpolitiker Leben, gegen diejenige Blätter, welche ihn in der Dreyfus-Angelegenheit haben, geschicklich gemacht, weil ein Beschluß des Verwaltungsrates des Lycées, welcher eine gerichtliche Untersuchung der Angelegenheit zur Pflicht gemacht hat.

Die an Dreyfus zu richtenden wesentlichen Fragen der Verteidigung sind: „Warum ließen Sie Dreyfus verhaften, ohne den damaligen Pariser Gouverneur Sautter zu benachrichtigen? Woher Sie hier für den Schwunder über den Sautter hat die Angelegenheit im Jahre des 1894er Schwunderschusses von Ihnen erhalten Dokumente berechtigen? Woher Sie heute zu, daß das Dokument Canalle D. sich nicht auf Dreyfus bezieht? Durch wen wurden Sie in dieser Richtung in Kenntnis? Wenn durch Dr. Passarge, warum haben Sie die Worte des Clams gegenüber Kommissare zu diesem Geheimnis auf dem Verhör nicht ausdrücklich an sich genommen? Sind Sie bereit, diesen Kommissar jetzt vorzuliegen, damit die Grenzen Ähre und Dr. Passarge des Clams Verantwortlichkeit erkannt werden? Können Sie in Abrede stellen, daß Sie spärlicher am 18. November 1894 die genaue Meinung der von Hiltner, nach dem Namen Bonin, im Jahre 1894 den eingekerkerten Chiffre deprete kannten, aus welcher verlässlich dargelegt worden ist, daß Dreyfus der italienischen Volkspolizei abhandeln

mar, und haben Sie trotzdem von einer abolut unrichtigen Deutung Ihrer Dienste willkürlich gegen Dreyfus Gebrauch gemacht? Zu der letzten der hier aufgelisteten Fragen wird die der Rede-Bericht angenommen werden müssen. Es könnte wieder, daß er gleich nach Dreyfus gehört wird.

Italien.

Der Tallula-Bahn-Einsturz. — Nach Maltonen die aus Nord-Italien gemeldet wird, daß der dortlin gerichtete Extrazug der italienischen Westbahn, Romans, schiefwurde, daß sämtliche bei dem Vorfälle in Tallula Beschäftigten italienische Staatsangehörige waren.

Der Vorsprung von Tage, nach Maltonen, ein warmer Freund Italiens, liegt in Italien. Einmal, das wird sehr mühsam auf die Haltung des Regus Italien gegen den Einfluss über.

Belgien.

Zwischen den Rabattieren.

Smel de Vayer besprengt größeren Schwierigkeiten, als er wohl selbst ursprünglich angenommen hat. Er gibt selbst zu, daß von Sonntag über die Heiligensfeier der Kolonien keineswegs bis zum Ende der Zeit eine neue Namen auswirken, sondern vollständig nicht dürfte. Eicher ist der Eintritt des Senators Descomps Laid, des belgischen Vertreters auf der Kongress, einer herrogenden Rolle auf dem Gebiet der internationalen Politik. Auswärtig verhalten lassen, daß Baron Gerecht, Minister der Kolonien, die belgische Frage ist noch immer die Erziehung eines neuen Staats Kriegsminister. Sämtliche Generale sind Anhänger der obligatorischen Wehrpflicht. Um nun die Wehrpflicht nicht zu verlegen, der erst dritter Generalminister, welche der neue Kriegsminister, wenn ein General, zunächst nur international und ohne ein vorgedrucktes Programm in der Wehrpflichtfrage erannt werden.

Türkei.

Spezialkonvention mit Griechenland. — Cypern. Um die Haltung der Worte bei den Verhandlungen über die Spezialkonventionen mit Griechenland festzustellen, hat Baron Gerecht, Minister der Kolonien, eine Kommission eingesetzt, welche die Eingänge dieser Kommission ist darauf zurückzuführen, daß die Vorschläge der Worte den Rath erteilt, Entgegengesetzte zu seien.

Im englischen Unterhaus erklärte der Herr Dreyfus, in eine aus den Ministern des Auswärtigen, Innen und der Justiz bestehende Kommission der Angelegenheiten der Türkei, welche die Verhandlungen mit der Türkei betreffend, jedoch noch nicht abgeschlossen. Er hofft, es sei ein zufriedenstellendes Abkommen zu erlangen.

Südamerika.

Keine Tripulation.

Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Rio de Janeiro sollen ein in der vorliegenden Organe des Gerichts von einem geplanten Bündnis zwischen Argentinen und Brasilien für unbrauchbar.

Südafrika.

Transvaal.

Es schließt sich, daß der britische Agent in Transvaal eine Forderung der englischen Regierung bezüglich der vor dem Parlament vorzubringen. Die Vorarbeiten der Staatsbehörde für die Kolonien, das Votum der Mitglieder soll der Annahme des Vorschlags betriebs der Untersuchung günstig gefasst sein.

Das englische Flaggschiff „Doris“ ist im Outenboque Marquis eingetroffen.

Das Mitglied des Auswahlgremiums nach dem Dreyfus-Fall, Fischer ist gestorben von Blauzungen in Pretoria erkrankt, in einer Hütte, die, wie man glaubt, mit der gegenwärtigen Lage zusammenhängt.

Revolution in San Domingo.

In San Domingo ist die Revolution ausgebrochen. Man schreibt darüber:

Der Verfassung gemäß hat nach dem Tode Hureuz der Vizepräsident Siguere die Präsidentenämter übernommen. Die Jurisjuristen wollen ohne jeden Schein von Recht und Gesetz dem maltesischen Kaufmann Jimenez, einem Exilanten der Vizepräsidenten, über die Republik vorbereiten soll. Der Aufstand ist denn auch prompt nach dem Eintriffen der amerikanischen Kriegsschiffe ausgebrochen.

Einer anderen Meinung geht die „Welt“ folgen dem maltesischen Kandidaten der Revolution Jimenez, der von seinen Parteigängern in San Domingo zum Präsidenten kandidaten proklamiert worden ist, wird von gewissen Klässern als Günstling Mac Anens hingestellt. Dem widerspricht jedoch der „New-York Herald“ mit der Erklärung, daß für die Vereinigten Staaten keine Veranlassung vorliege, sich Jimenez' wegen irgendeiner zu engagieren. Der Pariser „Matin“ behauptet nun zur Abwechslung, Jimenez sei ein entschiedener Feind Deutschlands, und verleiht letzteres auf diese Weise zur Stellungnahme gegen die Präsidentenämter Kandidatur des Jimenez zu bewegen. Somit bekannt, hat dieser jedoch bisher keine amtliche Bestätigung an den Tag gelegt; im Gegenteil, er soll in Havanna mit einem deutschen Equize ein einträgliches Kompagnie-Geschäft betreiben haben, oder noch betreiben, so daß es mit seiner Deutschlandschuldigkeit nicht weit her sein kann.

Was schließlich die Behauptung betrifft, „bedeutende deutsche Interessen“ würden in San Domingo auf dem Spiel, so sei daran erinnert, daß die Reichsregierung, als die Beteiligung deutschen Kapitals in dominikanischen Papieren in Frage kam, die Interessenten angelegentlich vor einer Anlage in derart unglücklichen Werten gewarnt hat.

Telegramme.

Christiana, 5. Aug. Die Verhandlungen der Friedenskonferenz sind heute geschlossen. Die nächste Jahresversammlung soll in Paris abgehalten werden.

Kapstadt, 5. August. In einer Versammlung drückte Cecil Rhodes die Überzeugung aus, daß die Lage Transvaals sich in wenigen Monaten zum Guten wenden werde, ohne daß ein Schuß abgegeben wird.

Paris, 5. Aug. Der Zustand du Pats de Clams ist ein befriediger, seine Freunde befürchten das Keuferhe.

Aus Rath und Fern.

Königin Victoria beschließt, bis 1. September in Osborne zu verbleiben. Wenn das heiße Wetter anhalten sollte, so wird der Aufenthalt der Königin auf der Insel Wight um 10-14 Tage geteilt werden. Die Dipe in Exeter ist außerordentlich, und die kaiserliche Flotte wird in der Normandie verbleiben, sich förmlich über noch einer kühleren Atmosphäre. Dehorne geht im Hochsommer zu den heiligen Orten Ostgotlands.

Der Prinz von Wales wird, wie man aus London schreibt, während seiner Auslandsreise auch einige Tage in Rom verbringen, nachdem letztere letztes Mal nach über auf der Adriatis. Er beschließt die Kaiserin Friedrich aufzusuchen, die sich gegenwärtig in ihrem Schloß Friedrichshof aufhält. Nach seiner Heimkehr von Rom, die im September

geplant ist, begibt er sich nach Schottland, um die Königin Victoria in Balmoral zu besuchen.

Die nach China entsandte belgische Mission. welche die dortigen Bergbauverhältnisse untersuchen soll, wird demnächst auf ihrer Reise zurückgewandt. Dem Benehmen nach hat sie ihre reichhaltige Material sammelt, welches zu einer Einweihung belgischen Kapitals in chinesisches Bergbauunternehmungen ermöglicht.

Der Bau von Eisenbahnen in Marokko. Ein Komitee, an dessen Spitze der Baron Dreyfus steht, hat Marokko besucht und über die dortigen Verhältnisse eingehend berichtet, wobei er zum Besonderen die Wichtigkeit der Verbindung von Mekka und Djeddah und die Verbindung von Mekka und Suez hervorgehoben hat. Die von den verschiedenen Belgischen, griechischen und anderen Bergbauindustriellen verlangt für die Gebirgs-, Hohen und Baaren auf 911 500 Mk. jährliche Leistungen gegen über gerechtfertigt und in dem Lauf der Zeit bis 1903 gegen über der Gesamtsumme von 2 Millionen Mark angelegt.

Der geschlossene Briefkasten. Am 2. d. Mts., Abends 10 Uhr wurde auf dem Brüller Hofbahnhof ein Briefkasten, der nach Berlin befördert war und meist und eingeschlossenen Briefen für den 2. d. Mts. bestimmt war, geöffnet, als er zum Zuge gebracht werden sollte. Der letzte Briefkasten wurde getrennt bei den Botenhandlungen gefunden. Die Polizei hat die Gemüthsbeunruhigung, das es sich um eine internationale Gabe handeln handelt, die seit einiger Zeit auf der Linie Dreyfus die Welt betriebe. Der letzte Briefkasten wurde auf dieser Strecke mehrere Breiten durch die geöffnet.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Die Arbeit der Welt. Der englische Unterhause hat 60 000 Pfund für die englische Abtheilung der Pariser Weltausstellung von 1900 bewilligt.

Paris, 4. August. (Schlussbericht) Weizen schloß, per Aug. 19.80, per Sept. 19.85, per Oct. 19.90, per Nov. 20.55, ... Roggen ruhig, per August 12.25, per Nov. 12.85, ... Antwerpen, 4. August. Weizen ruhig, ... Roggen frage, ...

Berlin, 4. August. Spiritus loco ohne Fass mit 70 Mark Verbandsabgabe ist heute von der Bureauform mit 42.5 Mark gehandelt worden, ... Dresden, 4. August. Spiritus der 100 Liter 100 Prozent, excl. 50 Mark Verbandsabgabe per Aug. 62.30 B., ...

Stettin, 4. August. Spiritus loco ohne Fass mit 70 Mark, ... Bremen, 4. August. Petroleum. Fass sofrei. Standard wichte loco 7.05 B., ...

Samburg, 4. August. (Schlussbericht) Rüben Rohzucker, I. Produkt 88%, Rendement von Ulfen, frei an Bord Hamburg, per Aug. 14.20, per Sept. 10.95, per Oct. 9.85, ...

Samburg, 4. August. Spiritus loco ohne Fass mit 70 Mark, ... Hamburg, 3. August. Spiritus loco ohne Fass mit 70 Mark, ...

Samburg, 3. August. Spiritus loco ohne Fass mit 70 Mark, ... Hamburg, 3. August. Spiritus loco ohne Fass mit 70 Mark, ...

Coursenotierungen
der Berliner Börse vom 4. August.

Table with columns for bond types and prices. Includes 'Deutsche Fonds und Staatspapiere', 'Ausländische Fonds', and 'Deutsche Hypotheken-Bausparbriefe'.

Giechbahn-Privilegien-Obligationen.

Table listing various railway bonds and their prices, including 'Giechbahn-Privilegien-Obligationen' and 'Deutsche Hypotheken-Bausparbriefe'.

Bank-Affien.

Table listing bank shares and their prices, including 'Bank-Affien', 'Giechbahn-Privilegien-Obligationen', and 'Deutsche Hypotheken-Bausparbriefe'.

Industrie-Affien.

Table listing industrial shares and their prices, including 'Industrie-Affien', 'Giechbahn-Privilegien-Obligationen', and 'Deutsche Hypotheken-Bausparbriefe'.

Diskont.

Table listing discount rates for various banks and currencies, including 'Diskont.', 'Umschuldungsbörsen', and 'Gold-, Silber- und Papiergeld'.

Deutsche Hypotheken-Bausparbriefe.

Table listing mortgage and savings certificates, including 'Deutsche Hypotheken-Bausparbriefe', 'Giechbahn-Privilegien-Obligationen', and 'Deutsche Hypotheken-Bausparbriefe'.

Giechbahn-Privilegien-Obligationen.

Table listing railway bonds, including 'Giechbahn-Privilegien-Obligationen', 'Deutsche Hypotheken-Bausparbriefe', and 'Deutsche Hypotheken-Bausparbriefe'.

Obligationen industrieller Gesellschaften.

Table listing industrial bonds, including 'Obligationen industrieller Gesellschaften', 'Giechbahn-Privilegien-Obligationen', and 'Deutsche Hypotheken-Bausparbriefe'.

Bergwerks- und Hütten-Affien.

Table listing mining and smelting shares, including 'Bergwerks- und Hütten-Affien', 'Giechbahn-Privilegien-Obligationen', and 'Deutsche Hypotheken-Bausparbriefe'.

Leipziger Börse vom 4. August.

Table listing the Leipzig stock exchange, including 'Leipziger Börse vom 4. August', 'Umschuldungsbörsen', and 'Gold-, Silber- und Papiergeld'.